

klären, ja daß er sogar den Muth hatte, ihm einen gemeinen Bürger von Athen vorzuziehen, und am Schlusse der Unterredung auszurufen: Niemand ist vor seinem Tode glücklich! Indessen sollte Krösus die Wahrheit dieses Ausspruchs bald erfahren; denn er verlor nicht nur einen geliebten Sohn durch einen gewaltsamen Tod auf der Jagd, sondern gerieth auch durch seinen Uebermuth in einen Krieg mit dem Persischen König Cyrus, der ihn gefangen nahm, und im Rausche seines Waffenglücks befahl, den Krösus zu fesseln, und ihn auf einem Scheiterhaufen im Angesicht des ganzen Persischen Heeres zu verbrennen. Als nun der unglückliche König auf den Holzstoß gesetzt ward, rief er, wie aus einer tiefen Ohnmacht erwachend, dreimal den Namen Solon aus. Cyrus, der den Sinn dieses Rufs noch zu rechter Zeit erforschte, nahm Solons Worte und Krösus merkwürdigen Glückswechsel in ernsthafte Ueberlegung, schenkte ihm das Leben, und nahm ihn als Begleiter auf allen seinen Feldzügen mit. Krösus wurde, belehrt und gebessert durch Unglück, was er vorher nie gewesen war, ein bescheidener, tugendhafter Mann, der ohne Thron und Schätze nun lernte, daß Reichthum nicht glücklich mache.

### 9. Genügsamkeit und Redlichkeit.

Cajus Fabricius, ein Römischer Rathsherr, der die wichtigsten Ehrenstellen im Staate bekleidet hatte, war bei der äußersten Armuth seinen Mitbürgern schon lange ein Muster der fröhlichsten Genügsamkeit gewesen. Das einzige silberne Geschirr in seinem Hause war ein kleiner silberner Becher mit einem Boden von Horn. Seinen Töchtern gab der Staat aus der öffentlichen Schatzkammer eine Ausstattung, da er selbst es nicht zu thun im Stande war. Dieser Mann wurde im Jahre 280 als Abgesandter in das Lager eines Griechischen Königs, Namens Pyrrhus, geschickt, mit dem die Römer damals in einem Kriege begriffen waren. Pyrrhus nahm ihn sehr freundlich auf, und bot ihm ein reiches Geschenk, als Zeichen seiner Hochachtung und Gastfreundschaft, dar, welches aber Fabricius ausschlug. Der König, dadurch noch mehr für diesen Mann eingenommen, bot ihm die erste Stelle in seinem